

Verena Onken von Trott

**Adam von Trott
und die
»knospenden Saaten«**

WALLSTEIN

Verena Onken von Trott
Adam von Trott
und die »knospenden Saaten«

**Stuttgarter
Stauffenberg-Gedächtnisvorlesung
2021**



Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Der neue Blick

**Herausgegeben vom
Haus der Geschichte Baden-Württemberg**

Verena Onken von Trott

**Adam von Trott
und die
»knospenden Saaten«**

WALLSTEIN

Die hier abgedruckte Rede wurde am 20. November 2021
in Stuttgart im Neuen Schloss gehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Wallstein Verlag, Göttingen 2022

www.wallstein-verlag.de

Vom Verlag gesetzt aus der Stempel Garamond

ISBN (Print) 978-3-8353-3970-5

ISBN (E-Book, pdf) 978-3-8353-4799-1

Liebe Mitglieder und Gäste der Stauffenberg-Gesellschaft,
für die ehrenvolle Einladung, hier heute in diesem schönen Rahmen zu Ihnen zu sprechen, bedanke ich mich herzlich.¹

Zunächst wunderte mich die Einladung ein wenig, denn ich bin weder eine erfahrene Rednerin noch Historikerin noch eine Zeitzeugin im engeren Sinne. Unter den ›Kindern des 20. Juli‹ gehöre ich zu den jüngsten. Als mein Vater starb, war ich zweieinhalb Jahre alt. Ich habe daher nur eine sehr vage eigene Erinnerung an ihn. Vieles von dem, was ich heute über ihn weiß, stammt von meiner Mutter, von Verwandten und von den zahlreichen Freunden und Freundinnen, durch deren Erzählungen mein Vater für uns Kinder ganz unmittelbar erleb-

¹ Mein besonders herzlicher Dank geht an Dr. Benigna von Krusenstjern und Dr. Eva-Clarita Pettai für ihre hilfreichen Kommentare zu einer früheren Version des Textes. Prof. Paula Lutum-Lenger und den MitarbeiterInnen des Wallstein Verlages danke ich für ihre sorgfältige Endredaktion.